

Rob. Frieße, Sep.-Cto., Verlagsbuchhandlung, Leipzig.

(Z) [2790]

## ➡ Für die Faschingszeit! ➡

Leipzig, den 10. Januar 1898.

Zur Versendung liegt bereit der erste Band von:

# Zauberfaste

für große und gesellige Kinder.

Sammlung der besten und originellsten Vorträge

aus seinem Repertoire zusammengesucht

von

**Johannes Cotta.**

8 Bogen in farbigem höchst originellem Umschlag 2 *M* ord. mit 25%, in Rechnung 30% u. 7/6.

➡ 2 Probexemplare mit 40% bar. ➡

Trotz der vielen Neuererscheinungen auf dem Gebiet der Vortragsammlungen und trotz des beträchtlichen bereits vorhandenen Materials übernimmt es die Verlagshandlung dennoch, ein neues Vortragswerk herauszugeben, von der Erfahrung ausgehend, daß wirklich Gutes und Brauchbares eigentlich nur in geringem Maße vorhanden ist. Der Name des als Romanschriftsteller, Novellist und humoristischen Dichter bereits wohlbekannten Herausgebers mag dem Unternehmen der beste Geleitsbrief sein. Johannes Cotta war fünfzehn Jahre lang Schauspieler und Regisseur deutscher Bühnen des In- und Auslandes. In dieser langen Zeit sah er sich oft in die Notwendigkeit versetzt, in Konzerten, Soireen und auch kleineren Gesellschaften Vorträge aller Art zu halten. Wenn nun ein so erfahrener Praktiker aus seinem reichen Repertoire ein Vortragswerk zusammenstellt, dasselbe noch mit seinen eigenen humorvollen Dichtungen vervollständigt, dann glauben wir der Ueberzeugung leben zu dürfen, dem Publikum ein Deklamatorium unanfechtbarer Brauchbarkeit zu übergeben.

Für die im Februar bevorstehenden zahlreichen Bälle und Gesellschaften wird das Buch jedem, der sich berufen fühlt, zur Erheiterung seiner Mitmenschen beizutragen, eine hochwillkommene Gabe sein!

# Ragout fin de siècle.

Modernes Wunderhorn.

Allerhand Tollheiten zur Lektüre und zum Vortrage

von

**Johannes Cotta.**

9 Bogen brosch. 2 *M*, gebunden 3 *M* mit 25%, in Rechnung 30% bar u. 7/6.

➡ 2 Probexemplare mit 40% Rabatt. ➡

Allen Freunden eines urwüchsigen Humors möchten wir dieses in seiner Art vielleicht einzig dastehende Werk empfehlen. Die Verschiedenheit der behandelten Stoffe, die gefällige, einschmeichelnde Leichtigkeit der Sprache, die naive Nonchalance, mit der selbst die gewagtesten Dinge und Vorwürfe behandelt sind, werden auch dem schwarzblütigsten Leser die Grillen verschonen und ihn zur Heiterkeit zwingen. Daß in dem Buche nichts Gedichtetes, sondern nur aus dem alltäglichen Leben gegriffene Stoffe geboten werden, wird dem Buch, ebenso wie dem Namen seines Autors, kaum zum Schaden gereichen.